



# Wissen schafft Innovationen

**BMBF-AgroClustEr:**

*WeGa* – Kompetenznetz Gartenbau

**Projektlaufzeit:** September 2010 bis August 2015

**Koordination:** Leibniz Universität Hannover

**Gesamtvolumen:** 7,6 Mio. EUR

**Fördersumme:** 6,1 Mio. EUR

**Projektförderung:**

Die Förderung erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)



**und aus Mitteln der Landesministerien:**



**unterstützt durch:**

**Unternehmen des Gartenbaus sowie der vor- und nachgelagerten Industrie**

## Kontakt:

**WeGa – Kompetenznetz Gartenbau**

Geschäftsstelle

Herrenhäuser Str. 2, 30419 Hannover

Tel.: +49 511.762-2646 / Fax: +49 511.762-2649

E-Mail: [info@wega-online.org](mailto:info@wega-online.org)

[www.wega-online.org](http://www.wega-online.org)

## Ansprechpartner:

Christopher Straeter

WeGa – Kompetenznetz Gartenbau

Forschungskordinator, Pressesprecher

Tel.: +49 511.762-19308

E-Mail: [straeter@wega-online.org](mailto:straeter@wega-online.org)

# INFORMATION



*WeGa*

Kompetenznetz  
Gartenbau

[www.wega-online.org](http://www.wega-online.org)

Bilder: Naturwissenschaftliche Fakultät der Leibniz Universität Hannover, E. Franke / Institut für Zierpflanzen- und Gehölzwissenschaften der Leibniz Universität Hannover / WeGa – Kompetenznetz Gartenbau

# WeGa –Kompetenznetz Gartenbau

Das Kompetenznetz WeGa ist eines von fünf Kompetenznetzwerken der Agrar- und Ernährungswissenschaft, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Hightech-Strategie in den nächsten fünf Jahren gefördert wird.

Ziel von WeGa (**W**ertschöpfungskette **G**artenbau) ist es, die Wertschöpfung im Wirtschaftssektor Gartenbau durch Bündelung von wissenschaftlichen Kompetenzen nachhaltig zu fördern und abzusichern.

Kooperationen bestehen zurzeit zwischen:

- 6 **Universitäten**
- 3 **Hochschulen**
- 12 **Forschungseinrichtungen**
- 4 **Verbänden**
- 7 **gartenbaulich tätige Unternehmen**
- 9 **Unternehmen im vorgelagerten Bereich**
- 12 **Substratunternehmen**
- 4 **Handelsorganisationen**

Mit Hilfe von neuen Züchtungen, der Entwicklung und Etablierung von nachhaltigen Pflanzenschutzverfahren, der Erforschung von Ursachen für Produktmängel und neuen Verfahren zur Qualitätskontrolle wird an der Erhöhung der Sicherheit von Obst, Gemüse und Zierpflanzen gearbeitet. Ferner werden produktionssicherheitsrelevante Fragestellungen durch Untersuchungen zur gesteuerten Gemüseproduktion im Freiland und zur energieorientierten Zierpflanzenproduktion in Gewächshäusern beantwortet.

Spezifische Arbeitspakete mit Querschnittsaufgaben ergänzen die inhaltlichen Arbeiten zur Produkt- und Produktionssicherheit durch netzwerkorientierte Lehrmodule, Wissenstransferarbeiten und neu aufzubauende Forschergruppen. Eine langfristig agierende Geschäftsstelle als Zentrum bundesdeutscher Gartenbauforschung wird aufgebaut, etabliert und verstetigt.

# Forschungsschwerpunkte

Thematischer Schwerpunkt des netzübergreifenden Forschungsverbundprojektes ist die Produkt- und Produktionssicherheit hochintensiver Pflanzenproduktion. Die einzelnen Forschungsprojekte sind in sechs Verbundprojekte (VP), unter der Leitung eines Verbundsprechers, zusammengefasst.

## Produktsicherheit

Verbundprojekte		
VP 1	VP 2	VP 3
Pflanzenschutz	Produktschäden	Produktkontrolle
Verbundsprecher		
Prof. Dr. Hans-Michael Poehling, LUH	Dr. Sabine Werres, JKI	Dr. Oliver Schlüter, ATB

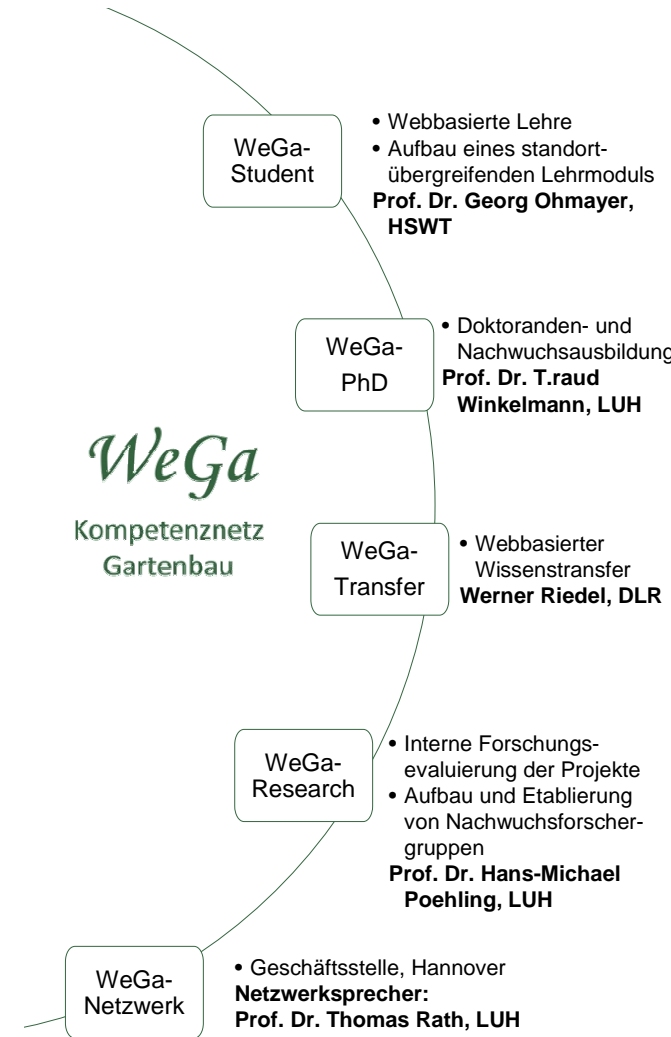
## Produktionssicherheit

Verbundprojekte		
VP 4	VP 5	VP 6
Terminproduktion	Kühltoleranz	Prozessbewertung
Verbundsprecher		
Prof. Dr. Hartmut Stützel, LUH	Dr. Uwe Drüge, IGZ	Dr. Walter Dirksmeyer, vTI

Im Fokus der Forschungsprojekte stehen die gartenbaulichen Produkte: Apfel (Obst), Kohl (Gemüse), Rosen und Rhododendron (Zierpflanzen und -gehölze).

# Querschnittsaufgaben

## VP 7: Wissenstransfer, Forschung und Lehre im Netzwerk



„Wissen schafft Innovationen“